

Exkursion zum „Brauwerk“

BierConvent International e.V. (BCI)
besucht die Fürstlich Fürstenbergische Brauerei

Der BierConvent International (BCI) hat nicht nur das 50-jährige Bestehen in Berlin (Mai 2019) gefeiert, bekam vom neuen Präsidium auch Strategien zur Mitgliedergewinnung und Belebung der einzelnen Landesgruppen (Chapter) präsentiert. Das Chapter Baden-Württemberg ist neben Japan und Bayern eines der aktivsten.

Natürliche Abgänge konnten bisher durch Neumitglieder mehr als kompensiert werden. Neben den jährlichen Freundschaftstreffen des BCI werden für das Chapter weitere Veranstaltungen organisiert, wie beispielsweise der traditionelle Besuch des Cannstatter Wasen.

Brauereibesichtigung

In 2019 fand wieder eine Bier-Brauerei-Exkursion zur Fürstenberg Brauerei mit ihrem Brauwerk statt. Die bierafine Gruppe (18 Teilnehmer) wurde von Moritz Hamilton und Leiter „Brauwerk“ begrüßt und willkommen geheißen zur Brauereibesichtigung und anschließenden Bierprobe.

Ein herzliches Willkommen für die Teilnehmer des BCI



Bereits das Umfeld in Donaueschingen ist beeindruckend mit Schloss und Park. Nach allgemeinen Hinweisen über das Verhalten im Betrieb folgte man analog dem Brauprozess. Instruktiv wirkte ein Film über die Brauerei und ihre Marken.



Kaum bekannt: ein Haustrunkautomat



1887: die „Salvator“-Braumannschaft um J. Munz (damals war das Wiener Salvator noch nicht geschützt)

Vom 1283 verliehenen Braurecht bis heute hatte Fürstenberg eine wechselvolle Geschichte. Mit dem legendären Braumeister Josef Munz (1884) begann eine expansive, kreative Phase mit einer Vorreiterrolle in der Braubranche, die bis heute anhält, z.B. als erste ISO-



Abb. rechts: Der Notable Heiner Jordan (ehemals Vorsitzender der Geschäftsführung) eingerahmt vom Präsident Andy Rothacker (re.) und Landeskonsul Uwe Oehler; Abb. links: die interessierte Besuchergruppe



Mini-Braueinheit zum Selberbrauen



Am Modell der Brauerei

zertifizierte Brauerei. Die Expansion in Deutschland und im Ausland erfuhr vor dem Ersten Weltkrieg einen Höhepunkt: Tafelgetränk am Kaiserhof und Lieblingsbier von Bismarck.

Vom Erlebnis, Bier selbst zu brauen

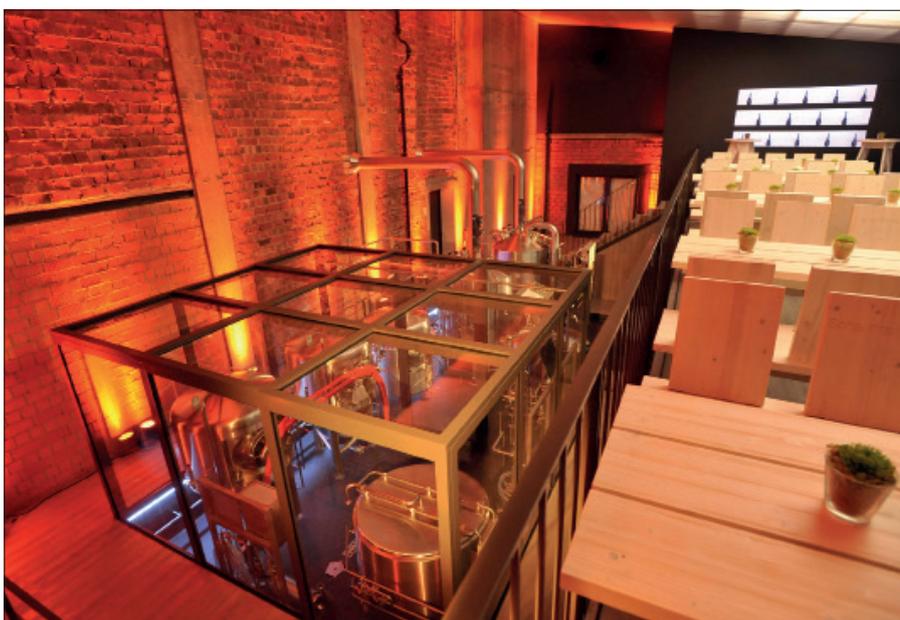
Braumeister Hamilton stellte drei besondere Biere vor. Krönender Abschluss

war der „Dominator“, der sich perfekt für die Heimfahrt (im Bus) eignete.

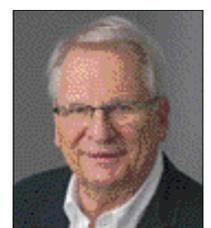
In jedem Jahr wird eine Bierspezialität gebraut und entsprechend der Verleihung des Braurechts auf 1283 Flaschen limitiert. Als Biersommelier gab M. Hamilton eine perfekte Beschreibung vom Dominator – Belgisches Dubbel:

„Alc. 7,5 %vol.; haselnussbraune Farbe mit deutlichem Rotstich und cremiger Schaumkrone; Aromen von Dörr Obst gepaart mit Aromen von reifen Pflaumen und Lakritze; im Trunk ein vollmundig gehaltener Körper, der mit einer leichten Hopfenbittere im Abgang einhergeht.“ Landeskonsul U. Oehler bedankt sich bei M. Hamilton mit dem passenden Roman „Der Bierzauberer“.

□



Brauwerk-Sudhaus (5 hl) mit Gästebereich



Dipl.-Ing. Udo Bodenberger

Getränkeexperte
bodenberger.com